

PETER O'DONNELLS

MODESTY



BLAISE

JAN VAN NAHL

www.ALLITERATUS.com

„Manchmal hege ich den Verdacht, dass Modesty Blaise mich als zahmen Chronisten erfunden hat. Anfang der Sechzigerjahre war Modesty Blaise gewiss eine Figur auf der Suche nach einem Autor, wenn man bedenkt, was sich im folgenden Jahrzehnt besonders für Frauen alles geändert hat. Aber sie ließ sich Zeit mit ihrer Geburt, und die Schwangerschaft dauerte mehr als ein Jahr. So lange grübelte ich, während ihr Charakter, ihre Qualitäten, Vorzüge, Schwächen und Lebensgeschichte sich langsam vor mir entfalteten. Als sie erst einmal auf der Welt war, folgte der vollständige Willie Garvin innerhalb von dreißig Sekunden nach, deshalb glaube ich, sie hatte ihn schon von Anfang an unter ihren Fittichen.“*



So beschreibt *Peter O'Donnell* selbst die Schaffung einer Heldin, seiner Heldin, die seit ihrer Geburt vor mehr als 40 Jahren nie gealtert ist, auch heute noch das verkörpert, als das sie damals ins Bewusstsein der Leser rückte. Das Schreiben begann O'Donnell bereits 1936 mit einer Kurzgeschichte, der erste Roman folgte nach den Wirren des zweiten Weltkriegs im Jahre 1950. 1956 traf er erstmals mit dem späteren Modesty-Blaise-Zeichner *Jim Holdaway* zusammen, mit dem er bis 1962 die Serie *ROMEO BROWN* herausbrachte. Im selben Jahr wurde O'Donnell gebeten, eine völlig neue Comicserie zu entwerfen – und am 13. Mai 1963 war es schließlich soweit: In der englischen Zeitung *Evening Standard* erschien der erste Comicstrip mit Modesty Blaise. Eine neue Heldin war geboren und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die wachsende Beliebtheit der Comics (die übrigens bis 2001 ohne Unterbrechung fortgesetzt und in alle Welt exportiert wurden) führte 1965 zu einer schlechten Verfilmung, die kaum Beachtung fand und dementsprechend wenig zur Verbreitung seiner Protagonistin beitrug. Ihren eigentlichen Siegeszug begann Modesty Blaise dennoch schon im selben Jahr mit dem fast unmittelbar folgenden Roman *MODESTY BLAISE* (in deutscher Übersetzung mit dem Untertitel *DIE TÖDLICHE LADY* erschienen). Es folgten elf weitere Bücher, sowie einige Sammelbände mit Kurzgeschichten. 2003 wurde zudem eine Neuverfilmung in Angriff genommen, die jedoch ebenfalls weitestgehend unbeachtet blieb und in Deutschland nur auf DVD herausgebracht wurde.

Alle Romane sind in eine Vielzahl Sprachen übersetzt und im Laufe der Jahre von mehreren Verlagen herausgegeben worden. Die große Nachfrage hat dennoch dazu geführt, dass heutzutage viele Bände auch antiquarisch kaum noch zu bekommen sind. Umso erfreulicher ist es, dass der *Unionsverlag* pünktlich zu O'Donnells 85. Geburtstag 2005 mit einer Neuauflage der Serie begonnen hat.

* Zitiert nach www.unionsverlag.com, auch Quelle für die Abbildungen; der weitere Inhalt dieses Artikels beruht sowohl auf dem Wissen des Verfassers, der alle Modesty-Blaise-Bände in verschiedenen Übersetzungen und Sprachen gelesen hat, als auch auf den Informationen der sehr gut gemachten und für Fans absolut lohnenden Modesty-Seite www.sayyide.de

Obwohl ein Großteil der Leser sicherlich mit Modesty Blaise und Willie Garvin vertraut ist, mehrere, vielleicht gar alle Bände gelesen hat, wird im Folgenden doch ein kurzer Überblick über die beiden Hauptpersonen gegeben. Er richtet sich an all die, die Modesty Blaise nur dem Namen nach oder noch gar nicht kennen. In dieser Zusammenfassung wird nichts genannt, was die Spannung auf weitere Bände (die danach einzeln präsentiert werden) mindert, Details bleiben hier also außen vor.

Modesty Blaise' genaues Geburtsjahr ist nicht bekannt, auch ihre Herkunft bleibt in großen Teilen im Dunkeln. Wer alle Bände aufmerksam liest, wird dennoch einige Hinweise finden, die er zu einem Gesamtbild zusammenfügen kann. Ohne Eltern, als Flüchtling durch den gesamten Balkan getrieben, lernt Modesty schon als Kind die Kunst zu überleben. Nach schlimmen Erfahrungen mit anderen Menschen lernt sie schließlich den ebenfalls heimatlosen Lob kennen. Der ehemalige Professor nimmt sich Modestys an und unterrichtet sie, während sie im Gegenzug für Schutz und Nahrung sorgt. Nach Lobs Tod wird Modesty Mitglied in einer Bande Kleinkrimineller, arbeitet sich aber dank ihrer Unerbittlichkeit schnell nach oben, bis sie schließlich zur Anführerin aufgestiegen ist. Unter ihrer strengen Hand wächst die Gruppe im Laufe der Jahre zu einer internationalen Verbrecherorganisation heran: Dem Netz.

Willie Garvins Vergangenheit ist ebenfalls unbekannt, man erfährt, dass er u.a. als Söldner tätig war, die meiste Zeit aber ein ziel- und liebloses Leben führte, mit einem nahezu unauslöschbaren Hass auf die Menschheit. Als Modesty diesen Mann, der nur einige Jahre älter ist als sie selbst, trifft, erkennt sie tief in seinen Augen das, was den späteren Willie Garvin ausmachen soll. Sie nimmt ihn in ihr Verbrechernetz auf, und nach und nach wird er ihr wichtigster Mann, ihr engster Vertrauter. Willie enttäuscht sie nie, denn ihr, seiner Prinzessin, hat er seiner Ansicht nach alles zu verdanken, während er für sie wiederum genau die Vertrauensperson wird, die sie nie gehabt hat. Aus den beiden wird im Laufe der Jahre ein untrennbares Duo, dessen Zuneigung zueinander jede Liebschaft in den Schatten stellt.

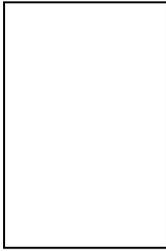
Beide sind sie Meister in Umgang mit den unterschiedlichsten Waffen, wobei sowohl Modesty als auch Willie aber Vorlieben und Schwächen haben. Willies herausragendes Talent ist der Messerkampf, sowie seine Fähigkeit, jeden Gegenstand mit tödlicher Präzision werfen zu können. Zu seinen ständigen Begleitern gehören deshalb zwei selbstgefertigte Wurfmesser. Modestys Stärke liegt hingegen eher bei Faustfeuerwaffen, bevorzugt kleinen Kalibers, die sie mit ebensolcher Perfektion beherrscht, wie Willie die Messer. Darüber hinaus sind beide Experten im waffenlosen Nahkampf und haben zusätzlich einige weitere Stärken, etwa Willies Improvisationsgeschick oder Modestys untrüglicher Orientierungssinn. Sie ergänzen sich nahezu perfekt, was dazu führt, dass die Bücher, in denen beiden ein großer Teil gewidmet ist, die besten sind. Die Bände, in denen Willies Rolle klar untergeordnet ist, zählen zu den schwächeren; ohne seine ruhige und humorvolle Art, seine immer wieder überraschenden Basteleien und seine eher ungewohnten Kampftechniken fehlt fraglos etwas.

Sowohl Gegenspieler als auch Verbündete ziehen sich teils durch mehrere Bände, in einigen Fällen sogar durch alle. *Sir Gerald Tarrant*, Leiter des britischen Geheimdienstes, ist es, der erstmals an Modesty herantritt und sie um ihre Unterstützung bittet. Es entwickelt sich eine großartige Freundschaft, auch wenn es weiterhin fast immer Tarrant und sein Assistent *Fraser* bleiben, die die beiden in (gefährliche) Aktion bringen. Weitere Freunde sind etwa das Ehepaar *Collier* – er Professor für übernatürliche Begabungen, sie blind, aber mit hochgradig entwickelten anderen Sinnen – oder *Giles Pennyfeather*, ein begnadeter, rein nach Intuition arbeitender Arzt, allerdings völlig lebensfremd. Auf der Gegenseite stehen mehrmals der Superverbrecher *Gabriel*, sowie auch einige interessantere Personen, etwa der gewaltige *Delicata* oder der schier unbezwingbare Kampfmeister *Sexton*.

Alle Romane der Serie sind voller Details: Unabhängig davon, ob es um Waffen, Kampftechniken (die Kämpfe halten sich dabei in der geschilderten Brutalität deutlich zurück, muten tatsächlich eher wie ein sportlicher Wettkampf an) oder Improvisation geht, immer wird dem interessierten Leser eine Vielzahl an Beschreibungen geboten, die dennoch nie derart ausarten, dass sie hinderlich wirken würden. Die eigentliche Story bleibt im Grundgerüst gleich, aber die ständig (auch innerhalb eines Romans mehrfach) wechselnden Schauplätze, die fordernden Gegner und die immer wieder überraschenden Tricks und Methoden – die darüber hinaus stets glaubhaft geschildert werden – lassen nie das Gefühl aufkommen, alles schon mal gelesen zu haben. Eine zusätzliche Motivation ist fraglos auch, dass, wie bereits erwähnt, einige Charaktere in mehreren Bänden auftauchen und dort oftmals eine wichtige Rolle spielen. So erlebt der Leser etwa mit, wie Willie und Modesty auf *Stephen Collier* treffen, wie sie später die blinde *Dina* kennen lernen, wie die beiden – Stephen und Dina – schließlich heiraten, wie Dina entführt und gerettet wird. Solche Geschehen sind über mehrere, ansonsten in sich abgeschlossene Bände gestreckt, sodass der Leser in jedem Band ein paar neue Infos erhält oder wissend zu selbst Miterlebtem nickt. Ähnlich verhält es sich mit Hinweisen auf das frühere Leben der beiden Hauptpersonen. Auf diese Weise wird der Leser richtiggehend integriert in die gesamte Welt von Modesty Blaise. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass er alle Bände liest und beim ersten beginnt. Nur dann entfalten sich die Zusammenhänge in ihrer ganzen Größe.

Im Folgenden wird nun eine Übersicht über die elf eigentlichen Modesty-Blaise-Romane gegeben (in einem zwölften, bisher nicht ins Deutsche übersetzten Band wird vom Tod der inzwischen gealterten Helden berichtet). Die Übersetzung wurde für die vorliegende Ausgabe behutsam modernisiert, besonders die Dialoge wirken nun im Detail zeitgemäßer, ohne dass die Bücher dabei aber viel von ihrem altmodischen Charme einbüßen würden. Gerade jugendliche Leser werden den Bänden, die ein fraglos vorhandenes Bedürfnis nach Abenteuern und exotischen Handlungsschauplätzen stillen, jetzt noch mehr abgewinnen können.

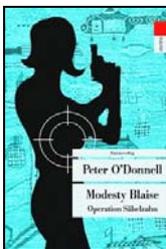
Modesty Blaise I – Die tödliche Lady *



Weder Modesty noch Willie kommen richtig damit zurecht, ein Leben ohne das Netz zu führen. Als Geheimdienstchef Tarrant an sie herantritt und ihnen einen Auftrag anbietet, nehmen sie an. Ihr Gegenspieler ist der mächtige Verbrecherkönig Gabriel, der plant, eine Schiffsladung Diamanten an sich zu bringen. An seiner Seite stehen der hinterlistige McWhirter und die kampfstärke Mrs. Fothergill. Der einzige Weg für Modesty und Willie, ins Zentrum Gabriels Organisation zu gelangen, ist, sich gefangen nehmen zu lassen...

Gabriel ist der klassische Gansterboss, und auch sein Assistent McWhirter passt perfekt in seine Rolle. Zeichnen sich die Gegner, auf die Modesty und Willie später treffen, oftmals durch besondere Kampffähigkeiten aus, so tritt Gabriel selbst nie in körperlich in Aktion, sondern lässt alles von seinen Söldnern erledigen. Er kämpft mit seinem Verstand und hält damit mehr Schwierigkeiten für die beiden Helden bereit, als so mancher spätere Kraftprotz. In diesem ersten Band bleibt vieles noch im Dunkel, wird wenn überhaupt, nur angedeutet. Willie und Modesty wirken anonym, als sie es in den späteren Bänden sind, der Leseneuling kann sich noch nicht wirklich mit ihnen identifizieren. Die üppige Abwechslung, sowohl an Gegnern als auch an Schauplätzen, lassen die Seiten dennoch wie im Fluge vergehen.

Modesty Blaise II – Operation Säbelzahn (Die Lady bittet ins Jenseits)



Im Mittleren Osten plant ein mysteriöser Mann namens Karz eine Invasion. Eine gewaltige Söldnertruppe soll ihn dabei unterstützen. Über Umwege schleusen sich Willie und Modesty in seine Truppe und erschleichen sich sein Vertrauen. Doch allein scheinen sie den Kampf nicht gewinnen zu können und eine Benachrichtigung der Außenwelt ist unmöglich. Modesty fasst einen tollkühnen Plan und versucht aus dem Lager auszubrechen.

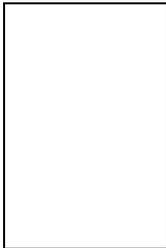
Doch sie wird gefangen und in einer Arena den grausamen Zwillingen Chu und Lok gegenübergestellt. Und die haben noch nie einen Kampf verloren...

Insgesamt ein eher schwacher Band: Das Fehlen eines klaren Gegners, die recht simpel gestrickte Story und wenig Möglichkeit für die beiden, ihr wirkliches Talent zu entfalten, führen dazu, dass der Leser weder richtig gefangen wird noch mitfiebert. Auch die Tatsache, dass fast die komplette zweite Hälfte des Buches in der Wüste spielt, hält die gebotene Abwechslung in deutlich überschaubarem Rahmen.

→ ISBN 978-3293203631 · 319 S. · 9,90 €

* Bei noch nicht neu aufgelegten Bänden wird der bisherige deutsche Titel angegeben; bei mehreren Titeln werden Alternativtitel in Klammern gesetzt.

Modesty Blaise III – Die Lady reitet der Teufel



Weltweit bekommen einflussreiche Persönlichkeiten Briefe zugeschickt, in denen ihr baldiger Tod angekündigt wird. Jede dieser Personen stirbt. Modesty und Willie glauben schon bald, eine geschickte Erpressung hinter dem Ganzen zu sehen. Doch der Gegner, auf den sie dann treffen, versetzt auch sie in Erstaunen: Der geistesranke Lucifer, der sich für den Teufel hält, besitzt offenbar die Fähigkeit, in die Zukunft zu blicken. Modesty ist ihm unterlegen und wird zusammen mit Stephen Collier verschleppt. Doch mitten im Meer auf einer Insel stellen sie bald fest, dass hinter Lucifer jemand ganz anderes steht, der die ungewöhnlichen Fähigkeiten des Mannes ausnutzt.

Ein interessante Grundidee, gelungen umgesetzt. Lucifers Weltanschauungen bieten immer wieder Überraschungen, sind teils bei allem Ernst richtig komisch, und auch Modestys Art und Weise, ihn nach und nach für sich einzuspannen, ist spannend zu verfolgen. Eine groß angelegte Schlacht gegen Ende bietet eine willkommene Actionbeigabe.

Modesty Blaise IV – Ein Hauch von Tod (Ein Gorilla für die Lady)



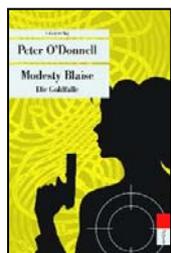
Mitten in der Wüste sucht ein alter Bekannter von Willie und Modesty, Schwerverbrecher Gabriel, nach einem sagenumwobenen Schatz. Kurzerhand lässt er die blinde Dina, die mit ihren feinen Sinnen bei der Suche helfen soll, entführen. Modesty, Stephen Collier und Willie, der sich für die Frau verantwortlich fühlt, machen sich auf die Suche, geraten aber in einen Hinterhalt und werden ebenfalls zur Arbeit im Wüstenlager verdammt.

Dort treffen sie auf ihren bisher gefährlichsten Gegner: Delicata ist seinen Mitmenschen nicht nur an Größe und Kraft weit überlegen, sondern aufgrund eines genetischen Defekts auch unempfindlich gegen jede Art von Schmerz. Als Modesty schwer verwundet wird, muss Willie allein gegen den Goliath antreten. Doch schon einmal hat er gegen ihn verloren und diese Niederlage lähmt ihn im Angesicht Delicatas. In einer Ruine mitten im Nirgendwo kommt es zum Finale.

Delicata bietet eine interessante Abwechslung. Seine scheinbare Unverwundbarkeit und seine enormen Kräfte lassen ihn zu einer allgegenwärtigen Bedrohung werden, selbst für die Kämpfer Modesty und Willie. Auch sein Einfluss auf Willie ist eine Komponente, die für weitere Spannung sorgt. Stephen Colliers Auftritte sorgen für so manches Schmunzeln und tragen ebenfalls dazu bei, dass dieser Band zu den richtig gelungenen zählt.

→ ISBN 978-3-293-20387-7 · 315 S. · 9,90 €

Modesty Blaise V – Die Goldfalle

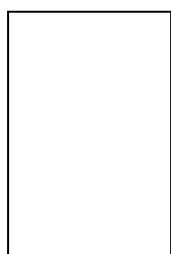


Nach einer Notlandung mitten im Dschungel hilft Modesty einige Tage bei einer nahen Krankenstation unter der Leitung von Giles Pennyfeather aus. Hier trifft sie auf einen schwer verwundeten Russen, der auf Satellitenfotos offenbar etwas entdeckt hat, das er nicht hätte sehen sollen. Bald schon heften sich mehrere dubiose Gestalten an Modestys und Willies Fersen. Schließlich werden sie von Ganster Brunel gefangen und zu einer versteckten Anlage tief im Urwald verschleppt, wo sie auf die verstörte Lisa treffen, die allem Anschein nach an Wahnvorstellungen leidet und somit zu einem unberechenbaren Gegner wird. Als Willie dann während eines Fluges aus dem Flugzeug gestoßen wird, ist die geschockte Modesty auf sich allein gestellt.

Wie gewohnt werden einfallsreiche Gegner und eine abwechslungsreiche Story geboten, Willies vermeintlicher Tod aber steigert die Spannung noch einmal deutlich. Seinen hohen Unterhaltungswert zieht der Band aus dem tollpatschigen, aber herzenguten Giles Pennyfeather, der mit seinen ungewöhnlichen Methoden und seiner naiv-ehrlichen Art immer wieder für Schmunzeln sorgt. Auch das Albinomädchen Lisa wird aufgrund ihrer Zwangsvorstellungen zu einer unvorhersehbaren und damit spannungssteigernden Komponente.

→ ISBN 978-3293203495 · 319 S. · 9,90 €

Modesty Blaise VI – Die silberne Lady (Der stählerne Mann)



Sir Gerald Tarrant verschwindet spurlos. Über Umwege erfahren Modesty und Willie, dass er in einer alten Burg in Frankreich festgehalten wird. Zusammen mit dem unternehmungslustigen Quinn und Willies Liebhaberin Lady Janet versuchen sie, ihren Freund zu befreien. Doch vor Ort treffen sie auf einen übermächtigen Gegner: Kampfkunstmeister Sexton überwältigt die Gruppe mühelos. Im Verlies treffen sie auf Tarrant und erfahren von ihm den Grund der Entführung: Er soll geheime Informationen der Spionageabwehr preisgeben. Modesty und Willie planen den Ausbruch, sehen sich dabei aber einer ganzen Schar von Kampfsportlern gegenüber. Als sie es dennoch in die unterirdischen Gänge schaffen, nimmt Sexton die Verfolgung auf. In einer Grotte kommt es zum Endkampf zwischen ihm und Modesty.

Fraglos einer der besten Bände der Reihe. Mit Sexton stellt sich Modesty und Willie ein Gegner in den Weg, der ihnen nicht nur an Kraft, sondern – einmalig im Verlauf der Bände – auch an Kampfkunst überlegen ist. Auch wenn dem Leser klar ist, dass die beiden letztlich siegen werden, zieht dieser Band doch seinen besonderen Reiz aus dem „stählernen“ Mann.

Modesty Blaise VII – Heiße Nächte für die Lady



Die reichsten Männer und Frauen der Welt werden entführt und auf die mitten im Dschungel liegende Plantage Limbo gebracht, wo sie wie Sklaven arbeiten müssen. Mithilfe des übernatürlich begabten Lucifers können Modesty und Willie deren Lage ermitteln. Während sich Modesty entführen lässt, um in das Lager zu gelangen, schlägt sich Willie zusammen mit der jungen Geheimdienstmitarbeiterin Maude durch den schier endlosen Urwald dorthin. Auf der Plantage selbst führt ein Söldnertrupp ein eisernes Kommando und niemand will sich Modestys geplantem Aufstand anschließen. Doch die Zeit drängt, denn die Auflösung des Lagers und damit die Exekution der Gefangenen stehen unmittelbar bevor...

Insgesamt kein herausragender Band, die lange Abwesenheit Willies vom eigentlichen Geschehen, der mit der Plantage recht eng und eintönige Handlungsschauplatz und die recht gesichtslose Gegnerschar wirken leicht enttäuschend, trotz einiger interessanter Momente.

Modesty Blaise VIII – Die Klaue des Drachen (Die Lady fliegt auf Drachen)



Bei einem Segelausflug fischt Modesty den totgeglaubten Maler Luke Flechter aus den Fluten. Erst nach und nach erinnert dieser sich wieder an die Insel, von der er geflohen ist. Eine Gruppe wahnsinniger Exzentriker geht dort ihren Plänen nach, dem groß angelegten Raub von Antiquitäten. Als Flechter ermordet wird, beschließen Willie und Modesty dem Treiben der Verrückten ein Ende zu setzen. Doch die haben noch ein Ass im Ärmel: Den religiösen Fanatiker Uriah Crisp, der sich für Gottes Schwert hält und ein begnadeter Schütze ist. Aber auch die anderen der Gruppe bereiten Modesty und Willie mehr Schwierigkeiten, als angenommen, und nicht zuletzt befindet sich auch in den eigenen Reihen ein Verräter...

Die abwechslungsreiche Story, die bunte Mischung der Gegnerschar und Willies diesmal in ganzer Fülle entfaltetes Improvisationstalent machen diesen Band zu einem der besten in der Reihe. Unvorhergesehene Wendungen sind reichhaltig eingestreut und halten die Spannung, aber auch den Unterhaltungswert durchgehend auf höchstem Niveau.

→ ISBN 978-3293203310 · 315 S. · 9,90 €

Modesty Blaise IX – Der Xanadu-Talisman (Die Lady will es anders)

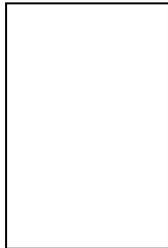


Im Keller eines eingestürzten Hauses erhält Modesty von einem Sterbenden einen mysteriösen Anhänger. Nur wenig später versucht ihr der berühmte Auftragskiller „El Mico“ den Talisman zu entreißen. Willie und Modesty heften sich an seine Fersen und gelangen schließlich in ein prächtiges Schloss im Atlasgebirge. Hier kommen sie hinter das Geheimnis „El Micos“, treffen einen alten Bekannten und erfahren nach und nach,

was es mit dem sonderbaren Amulett auf sich hat. Doch an eine Flucht aus dem unwirtlichen Gebirge ist nicht zu denken.

Zugegeben: Die Motivation „El Micos“ zum Verbrechen – nämlich die pure Geldgier – ist etwas fad, aber dennoch schafft es der Roman, den Leser schnell zu fesseln, was zum Teil sicherlich am interessanten und undurchschaubaren Little Krell liegt, einer eher ungewöhnlichen Persönlichkeit. Auch Modestys und Willies Kampf in einer Arena, u.a. gegen eine Panther, und Willies Basteleien sorgen gleichermaßen für Spannung und Unterhaltung und machen die eher simple Story wieder wett.

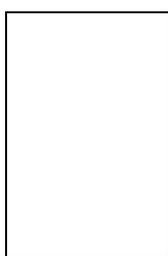
Modesty Blaise X – Die Lady spannt den Bogen



Unerwartet wird auf Modesty ein Mordanschlag verübt. Dahinter scheint Oberon, ein früherer Mitarbeiter des Netzes zu stecken. Der wiederum steht in enger Verbindung zu Earl St. Maur und einer Geheimorganisation, die die Golden Gate Bridge sprengen will. Als Modesty und Willie dahinter kommen, dass das Ganze nur ein Ablenkungsmanöver und das eigentliche Ziel etwas ganz anderes ist, ist es fast zu spät. Auf einer Bohrinself kommt es schließlich zum Showdown gegen Oberon und den herausragenden Bogenschützen St. Maur.

In gewisser Weise verfolgt dieser Band dasselbe Konzept wie „Operation Säbelzahn“: Eine weitestgehend geheime Armee bedroht den Frieden. Die Ölbohrinsel bietet freilich einen interessanteren Schauplatz und auch ansonsten wirkt die Story viel abwechslungsreicher. Für Fans interessante sein dürfte auch die Tatsache, dass in diesem Band eine ganze Menge zur Vorgeschichte der beiden Titelfiguren präsentiert wird.

Modesty Blaise XI – Die Lady lässt es blitzen



Eine dubiose Sekte unter Leitung eines gewissen Dr. Thaddeus Pilgrim verfolgt mit groß angelegter Erpressung weniger religiöse als vielmehr sehr materielle Ziele. Eher zufällig gerät Willie mit Pilgrims Schergen aneinander, wird überwältigt und einer Gehirnwäsche unterzogen. Sein oberstes Ziel lautet fortan, Modesty zu töten. Doch als die beiden später aufeinander treffen, kommt alles anders als geplant und schließlich finden sie sich wieder in einer Arena, wo sie nach allen Regeln der alten Gladiatorenkunst gegen zwei mächtige Gegner antreten müssen.

Nach anfänglicher leichter Verwirrung, um wen es sich beim diesmaligen Gegner eigentlich handelt, bezieht dieser Band bald seine Spannung aus Pilgrims eigenwilligen Helfern, die in gewisser Weise Modesty und Willie gar nicht so unähnlich sind. Neben dem bangen Warten, wie Willie letztlich nach seiner „Behandlung“ auf Modesty reagieren wird, ist es deshalb besonders der Gladiatorenkampf, der besonders unterhaltsam ist.